



Trading-Star
**Nazila
Jafari**

Jafaris Trading: Seit 7 Jahren setzt Nazila Jafari Ihr Wissen erfolgreich in den Handelsmärkten der Index-Futures für DAX, ESTX50, Dow Jones, S&P500, Nasdaq 100, Nikkei, Hang Seng, Öl, Edelmetalle und Bund ein. Ihre Handelssystematik wird auch von Privat-Tradern nachweisbar sehr erfolgreich umgesetzt.

Der Erfolg: Ihr Handels-System stellte Jafari zum Beispiel in einem viermonatigen Trader-Wettbewerb von „wallstreet-online“ unter Beweis. Die gegen sie angetretenen Börsenexperten von „Euro am Sonntag“, „Focus-Money“, „Platow-Brief“, „Der Aktionär“ und „Prior-Börse“ erzielten in ihren Depots Verluste zwischen -6% bis -39%. Jafaris Depot erwirtschaftete einen Zuwachs von über 120%. Ihre Seminare für private Anleger sind Legende.

Nazila Jafari's Markt-Index-Ausblick II

Lieber Leser, liebe Leserin, bei meiner letzten Markteinschätzung von Februar habe ich über den Dax30, den Bund-Future, die US-Indices Dow Jones und S&P500, sowie über den Euro/USD Kurs und den Goldpreis geschrieben.

Natürlich macht es Sinn, die Erstausgabe von „ETF – Intelligent Investieren“ zu lesen, um den kurzen Rückblick am Anfang meiner heutigen Markteinschätzung besser nachvollziehen zu können.

Deutschland / Aktien Dax 30

Rückblick: Der Dax sollte 6400/6350 per Schlusskurs halten, um eine mehrtägige Erholung in Richtung 7020 bzw. 7150 zu ermöglichen. Der Index musste aber ebenso per Schlusskurs 7020/7150 knacken und verteidigen, um in Richtung 7350/7500 gehen zu können. Zwischen Februar und Mitte März erreichte der Dax30 von 6400 kommend den wichtigen Widerstandsbereich 7020-7100. Die mehrtägigen Versuche über diesem Bereich zu schließen, scheiterten und anschließend fiel der Index wieder bis 6400 und dann weiter zur kritischen Marke 6150. Mit diesem Nachbeben wurde erst einmal der Markt bereinigt. Die sofortige Stabilisierung über 6400 signalisierte eine Erholung und der Index lief zielgerichtet wieder zu den bekannten Kursmarken 7020/7100.

Ausblick: Die Widerstände 7020/7150 sind nicht zu unterschätzen! Nach wie vor muss eine Bestätigung über mehrere Tage mit Kursen oberhalb dieser Marken stattfinden, um dem Dax30 in Richtung 7350-7500 zu verhelfen. Sollte dies nicht zügig geschehen, besteht wieder die große Gefahr einen Rücklauf bis mindestens 6700 zu erleben. Sollte dann auch die Maximalkorrektur von 6500 nicht ausreichen, geht der Index in eine kritische Phase über. Dann sind meine Mindestziele 6300-6150, sogar ein neues Tief bei 6000/5800 ist nicht auszuschließen. Oberhalb von 7020/7150 sollte eine weitere (erhoffte) Erholung stattfinden können. Trotzdem sollte man diesen Bereich dann immer im Blick behalten.

Deutschland / Bund-Future

Der Verlauf des Bund sollte den Anlegern, die meine Einschätzung gelesen haben, große Freude bereitet haben. Die im Februar hier angekündigte Entscheidung ist gefallen. Der Bund fiel unter 117/116,50 und erreichte zügig mein Ziel von 113,50; im Tief sogar 113,10.

Wer dort auf eine Erholung gesetzt hat muss wissen, dass nach oben 115/115,60 und dann wieder 116,50 als wichtige Widerstände entgegenstehen. Bereits die Eroberung von 115 per Schlusskurs neutralisiert die Lage und verspricht mehr.

Als Mindestziele dann 115,60-116 ins Auge fassen! Man darf aber nicht vergessen, dass der Bund erst mit einer Stabilisierung über 116,50 ganz entspannt ist.

Vorsicht, wenn 114,30/113,90 nicht gehalten werden können. Dann wird ein erneuter Test des Tiefs 113,50/113,10 nicht unwahrscheinlich und die Lage kann sich bei Schlusskursen unter 113/112,90 kritisch zuspitzen.

Amerika / Aktien Dow Jones

Die angekündigte Erholung im Dow bis 12720 hat stattgefunden, denn meine kritische Marke 11700 hat perfekt gehalten. Über 12720 erreichte der Dow das genannte Mindestziel von 13100. Hier wird nun ausdrücklich gewarnt:

Wenn der Index per Schlusskurs unter 12720 fallen sollte und sich dort stabilisiert, besteht die Gefahr auf 12400 und 12100 als Minimal/Maximalkorrektur.

Sollte der Bereich 12100 brechen und per Schlusskurs mehrtägig nicht zurück erobert werden können, signalisiert mir der Dow einen Kursrutsch bis 11100 und sogar 10700 als neue Tiefs.

Man kann erst richtig aufatmen – und sich wieder auf einen bullischen Dow freuen – wenn 12700 verteidigt werden und der Index per Schlusskurs über 13100/13400 schließt.

Amerika / Aktien S&P500

Kaum ein Index hat sich der Erholung entziehen können. Auch der S&P hat die für mich wichtige Marke 1300 per Schlusskurs – trotz Intraday-Schwäche – halten können. Wie versprochen, bedeutete die Stabilisierung über 1300 ein Potential bis 1390 und sogar 1440. Auch hier reden wir von einer ersten Widerstandszone.

Unter 1390/1370 sollte man beginnen, sich über das weitere Aufwärtspotential Sorgen zu machen. 1350/1320 gehören dann noch gerade zum Korrekturbereich, aber der Bruch und mehrtägige Schlusskurse darunter, zeigen einen weiteren Rutsch an, d.h. die Gefahr auf 1270/1250 – und sogar 1200 ist greifbar. Man kann sich über weiteres Aufwärtspotential in Richtung 1470/1490 erst freuen, wenn der Bereich 1320/1350 überschritten wird und sich der Index anschließend über 1400/1420 stabilisiert.

Euro/USD

Meine, für die Korrektur genannte kritische Marke 1,4450, hat wie eine Betonwand gehalten. Anschließend funktionierte – wie angekündigt – die Marke 1,47/1,4750 als Sprungbrett zu neuen Hochs im Wechselkurs. Der Euro hat innerhalb kürzester Zeit die Marke 1,60 gesehen, aber sich von dieser ebenso schnell wieder verabschiedet.

Die wichtigsten Unterstützungen sind nun 1,5350 und 1,5220. Nach oben sind wichtige Widerstände: 1,56, 1,57 und 1,5770. Solange der Euro den Unterstützungsbereich nicht massiv durchbricht, kann eine langsame Erholung zwischen den genannten Bereichen folgen. Ein Abprall vom Widerstandsbereich sowie ein impulsiver Bruch der genannten Unterstützungen wird 1,51/1,4960 als Mindest- bzw. Maximalkorrektur mit sich bringen. Dadurch würde für mich der Aufwärtstrend im Euro generell in Frage gestellt werden.

Gold in US-Dollar

Der Goldpreis hat seit Februar bildbuchmäßig die genannte Unterstützungsmarke 850 gehalten und anschließend genau meine Ziel 960 und 1035 erreicht. Bei 1033 hat er gezeigt und vorgeführt: „Ziel erreicht – bitte hier ansteigen“ Anschließend fiel der Preis des Edelmetalls unter die Unterstützung bei 960 und öffnete damit den Weg zum Minimalkorrekturziel 850.

Nach wie vor muss man sich über den stabilen Aufwärtstrend erst Sorgen machen, wenn sich der Goldpreis nicht mehr über 900 stabilisieren kann und sogar unter den Bereich 850/820 fällt. Damit würde Gold dann signalisieren, dass eine weitere Korrektur bis 780-740 ansteht. Wirklich kritisch wird meiner Meinung nach die Lage dann, wenn sich der Goldpreis unter 740 stabilisiert. Damit würden dann 670/620 sehr wahrscheinlich. Die Stabilisierung über 900 deutet zumindest eine Verschnaufpause nach unten an.

Öl-Markt in US-Dollar

In den letzten Wochen und Monaten hat der Ölpreis nur einen Weg gekannt, nach oben. Der schwache Dollar hat dem Ölpreis zusätzlich zu seiner Stärke verholphen. Nun erreicht er langsam aber sicher massive Widerstände.

Die Widerstände lauten 123 und 125. Sollte der Preis diesen Bereich überwinden können und sich dort auch stabilisieren, muss man sich auf 130 gefasst machen. Prallt er dort aber ab, kann dies einen Rückgang bis 112 mit sich bringen. Wenn 112 nicht hält, sehe ich im Öl 104 und 96 als Ziele. Der stabile Aufwärtstrend im Ölpreis wird aus meiner Sicht erst mit einer Stabilisierung unter 96 und dann 90 in Frage gestellt.

■ Weitere Analysen über info@m4ft.com